

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

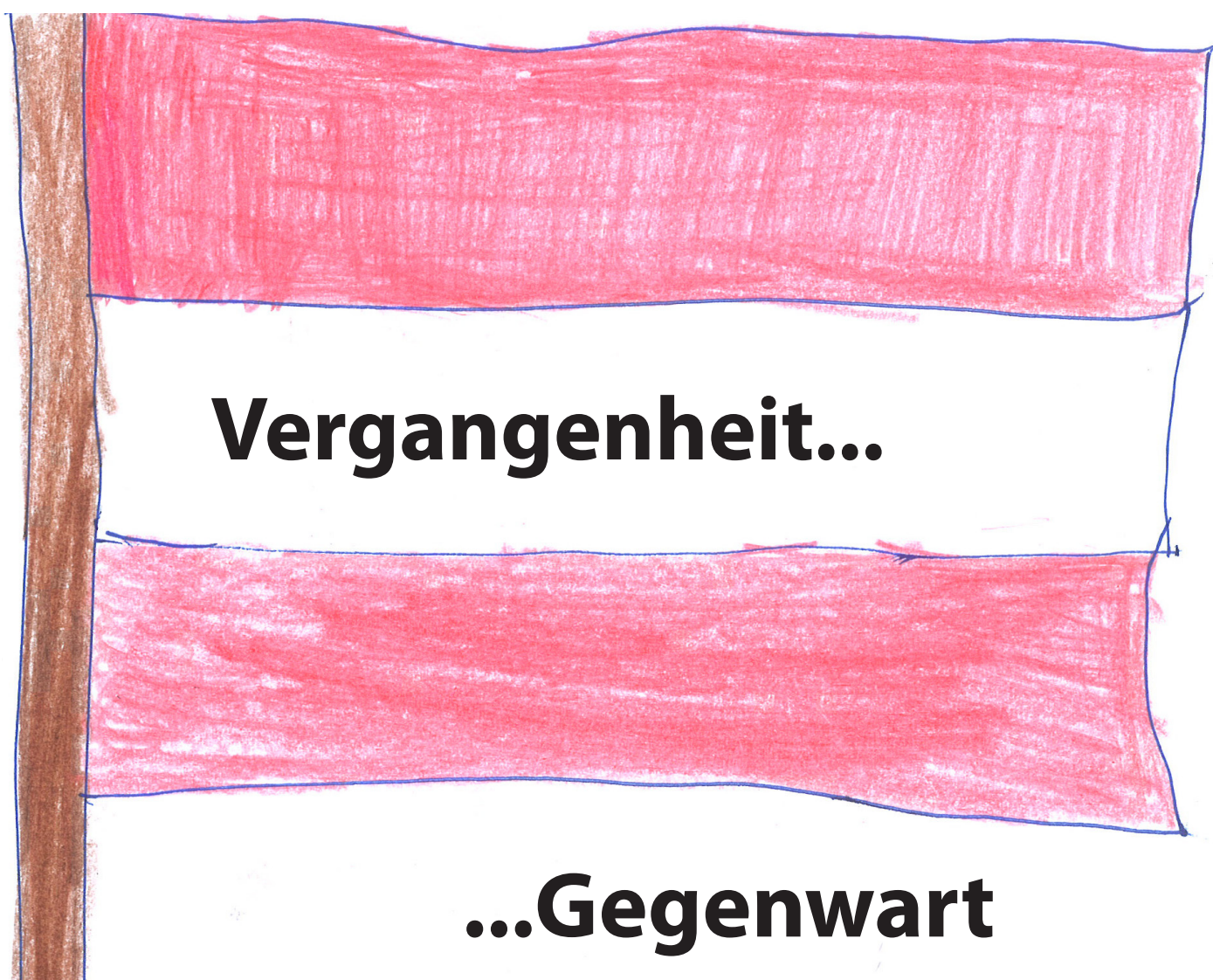


Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 736

Dienstag, 23. Oktober 2012

EINE ZEITREISE DURCH ÖSTERREICHS GESCHICHTE



Vergangenheit...

...Gegenwart



Thomas (14), Sebastian (13)

Wir sind die Klasse 4B der HS Taiskirchen und sind gerade auf Wien-Woche. In unserem Workshop in der Demokratiewerkstatt geht es um eine Zeitreise. Wir sind in sechs Gruppen geteilt worden und haben uns alle verschiedenen Themen ausgesucht. Wir reisen für euch fast hundert Jahre durch die österreichische Geschichte.



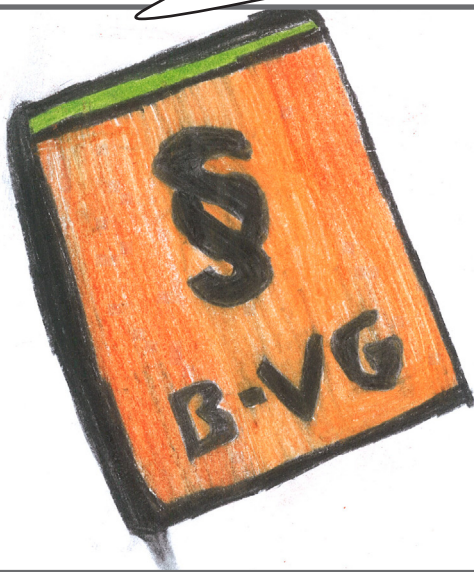
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VERFASSUNG

Wir erklären euch die Verfassung und berichten darüber, wer sie mitgestaltet hat.

In der Verfassung stehen die wichtigsten Gesetze des Staates, z. B. Wahlrecht, Menschenrecht oder dass Österreich neutral ist. Diese Gesetze sind schwer zu ändern. Alle übrigen Gesetze dürfen mit diesen Grundgesetzen nicht im Widerspruch stehen.

Mich kann man nur mit einer 2/3-Mehrheit verändern. In manchen Fällen braucht man sogar eine Volksabstimmung. Das war zum Beispiel so beim EU-Beitritt Österreichs.



Das Bundes-Verfassungsgesetz



Hans Kelsen im Jahr 1918

Österreich wurde im Jahr 1918 eine Republik, vorher war es eine Monarchie.

Das Volk wollte selbst mitbestimmen, von wem und wie es regiert wird.

Hans Kelsen war an der Gestaltung des Bundesverfassungsgesetzes beteiligt.

1920 wurde viele Angelegenheiten festgehalten:

- Das Volk kann durch Wahlen mitbestimmen.
- Das Parlament besteht aus zwei Teilen, dem Nationalrat und dem Bundesrat.
- Österreich besteht aus neun selbstständigen Bundesländern.
- Es werden Volksbegehren und Volksabstimmungen eingeführt.



Viktoria (13), Patricia (13), Tobias (13), Matthäus (13)



Wir besprechen unser Thema.

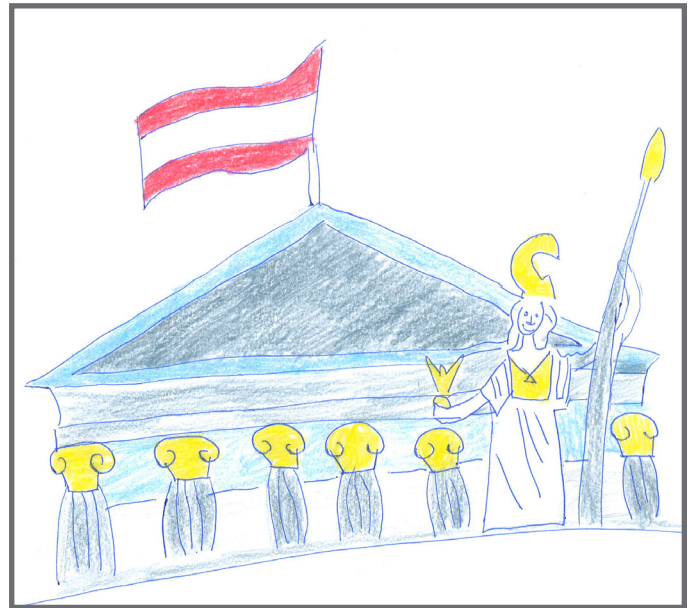
DAS PARLAMENT UND SEINE GESETZE

Wir erzählen euch, warum Sozialgesetze wichtig sind, und wer 1918 daran beteiligt war.

Das Parlament ist ein Ort, wo viele Menschen über Politik diskutieren und Entscheidungen treffen können. Das Parlament kontrolliert Regierung und Verwaltung. Es besteht aus dem Nationalrat und dem Bundesrat, die so genannten „Kammern“. Diese stimmen über die Gesetze ab.

„...Ich muss mehr als 10 Stunden arbeiten, an Sonntagen und Feiertagen habe ich auch nicht immer frei. Weil ich kaum Urlaub habe, müssen meine Kinder oft alleine zu Hause sein. Die Verhältnisse sind wirklich schlecht, ich kann mir nicht mehr vorstellen, länger so weiter zu arbeiten. Da muss sich etwas ändern.“

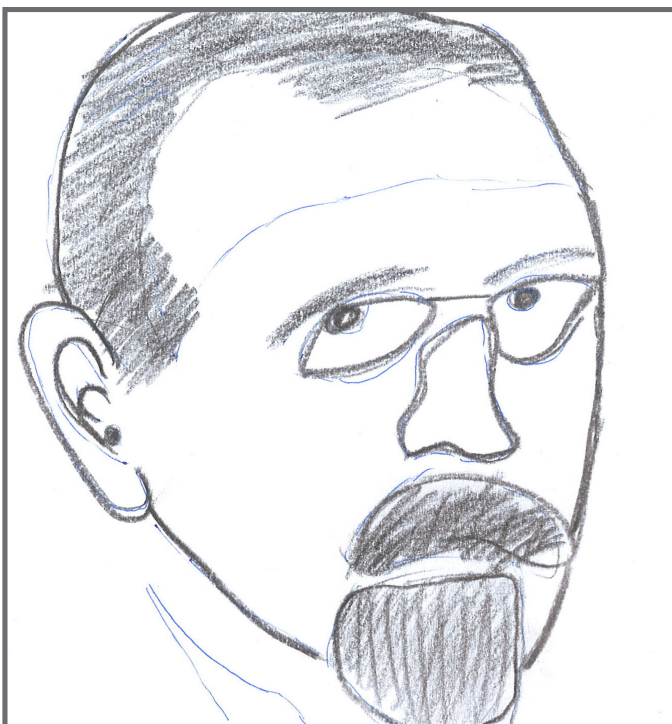
Das ist ein Beispiel, wie es vor 1918 bei der Arbeit ausgesehen hat. Darum hat Ferdinand Hanusch Gesetze eingerichtet, damit die Arbeitssituation für alle verbessert wird. Diese Gesetze sind die Sozialgesetze und enthalten folgende Regelungen: Arbeitslosenversicherung, das 8-Stunden-Arbeitstagsgesetz, die Regelung der Sonn- und Feiertagsruhe in gewerblichen Betrieben, und das Arbeitsurlaubsgesetz. In der 1. Republik wurden diese Sozialgesetze beschlossen.



Das österreichische Parlament



Wir stellen unser Thema vor.



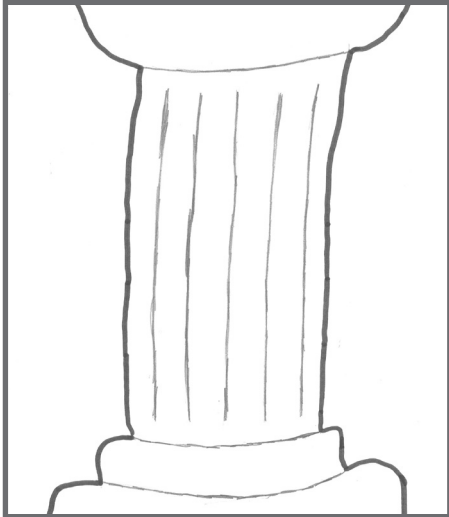
Ferdinand Hanusch



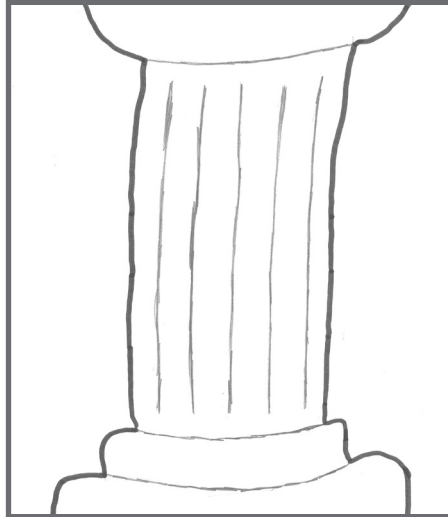
Eric (14), Julia (13), Sebastian (13), Thomas (14)

WOFÜR BRAUCHEN WIR GEWALTENTRENNUNG?

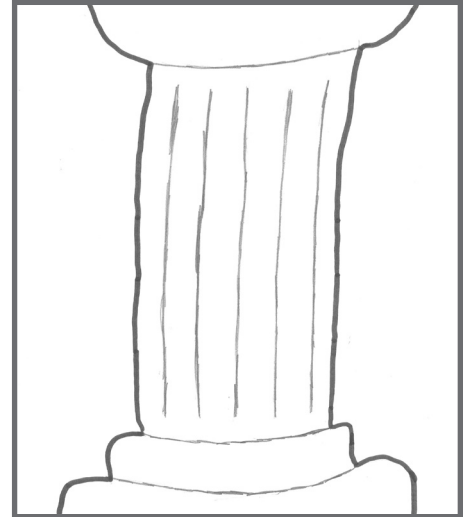
Gewaltentrennung ist ein System, das eine Diktatur verhindert. Die Aufgaben des Staates ruhen auf drei Säulen.



**Gesetzgebung
(Legislative-Parlament)**



**Regierung und Verwaltung
(Exekutive)**



**Rechtsprechung
(Judikative)**

ENGELBERT DOLLFUSS REGIERT ALLEINE!



1933 löste Engelbert Dollfuß das Parlament auf.



Dollfuß schaffte es, die Opposition auszuschalten.



Engelbert Dollfuß regierte autoritär.



Verena (13), Maxwell (13), Kevin (13), Martina (14)

DIE ALLIIERTEN BEFREIEN ÖSTERREICH

In unserem Bericht könnt ihr lesen, wie es zur Gründung der 2. Republik in Österreich gekommen ist.

In der demokratischen Republik wählen die StaatsbürgerInnen ein Parlament und ein Staatsoberhaupt. Dieses wird nach einer bestimmten Zeit neu gewählt, so dass niemand zu lange an der Macht bleibt. Das Volk darf in einer demokratischen Republik mitentscheiden.

Österreich wurde im März 1938 an Deutschland angeschlossen. Ab diesem Zeitpunkt gab es den Staat Österreich nicht mehr, nun hieß es Ostmark. Auch die österreichische Verfassung wurde aufgehoben. Österreich wurde 1945 den siegreichen Alliierten (UdSSR, USA, Großbritannien, Frankreich) vom nationalsozialistischen Regime befreit. Erst am 15. Mai 1955 wurde Österreich durch die Unterzeichnung des Staatsvertrages endgültig zu einem unabhängigen und demokratischen Land. Am 27. Juli 1955 trat dieser Vertrag in Kraft. Es dauerte so lange, denn die Alliierten Mächte kontrollierten Österreichs Neutralität. Das bedeutet, dass Österreich keinen weiteren Krieg beginnt und sich keinen Staatsbündnisse anschließt. In dieser Zeit war Österreich in Besatzungszonen aufgeteilt, was sich aber 1955 änderte. Seit 1955 feiern wir deshalb jedes Jahr am 26. Oktober den Nationalfeiertag.



Florian (13), Andreas (13), Verena (14), Romana (13)

Quiz:

1. Frage:

Wann bekam Österreich den Staatsvertrag?

- a) März 1938
- b) 15. Mai 1955
- c) 26. Oktober 1955

2. Frage:

An welches Land wurde Österreich angeschlossen?

- a) Ungarn
- b) Russland
- c) Deutschland

3. Frage:

Wie nannte sich Österreich nach dem Anschluss?

- a) Ostmark
- b) Ostarrichi
- c) es blieb gleich

Auflösung des Quiz:
1b, 2c, 3a



Der österreichische Reichsadler nach dem Krieg

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

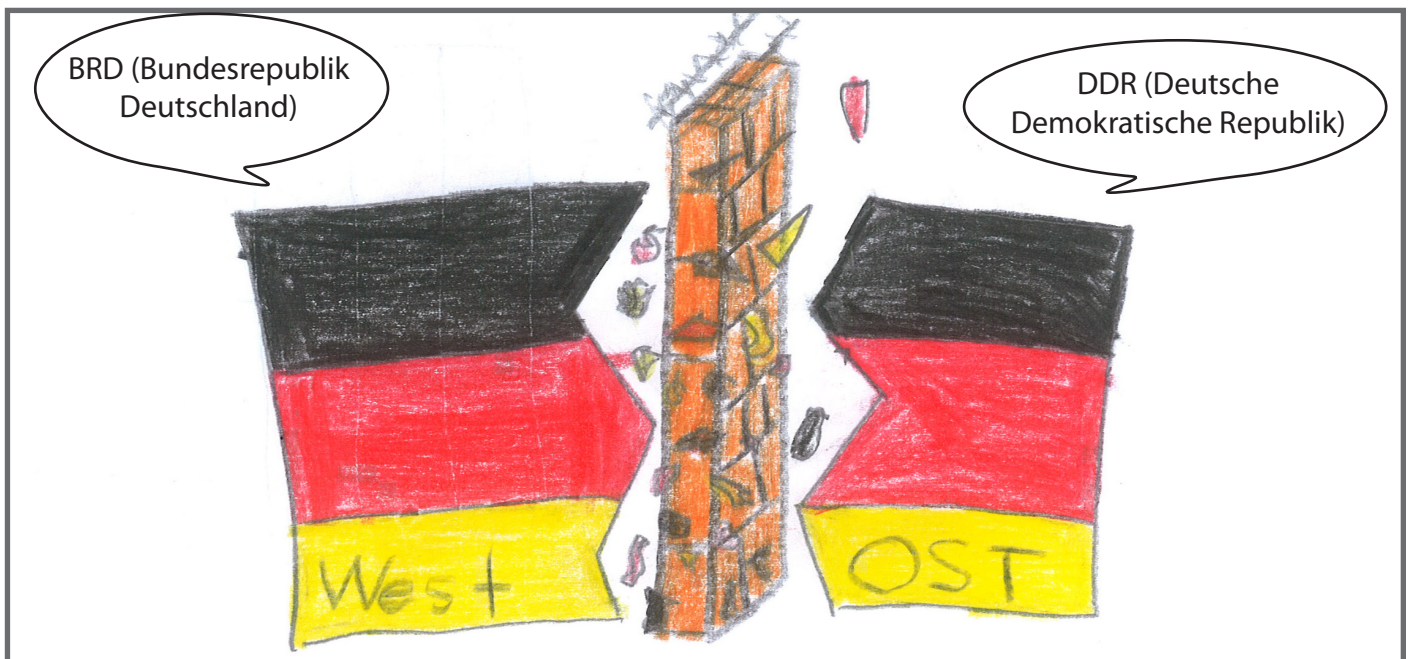
4B, HS Taiskirchen im Innkreis, Schulstraße 6,
4753 Taiskirchen im Innkreis

EUROPA WIRD GETEILT

Als der Zweite Weltkrieg zu Ende war, musste sich Europa ganz neu organisieren. Europa wurde von den Alliierten in zwei Hälften geteilt, die jeweils ganz unterschiedliche Regierungsformen hatten. Im „Westen“ dominierten liberale Demokratien, im „Osten“ so genannte Volksdemokratien oder demokratische Volksrepubliken, die aber gar nicht demokratisch waren.

Während des „Kalten Krieges“ teilte der „Eiserne Vorhang“ Europa in einen westlichen Teil unter Führung der USA, und in einen östlichen Teil unter Führung der UdSSR. Als „Eiserner Vorhang“ wurden Grenzschutzanlagen der Staaten des Ostblocks bezeichnet. Sie bestanden aus Stacheldraht, Wachtürmen und Minenfeldern in kilometerbreiten Sperrzonen. Es wurde vom „Kalten Krieg“ zwischen den westlichen und den östlichen Mächten gesprochen. Die gegnerischen Seiten bekämpften sich nie direkt

auf einem Schlachtfeld (das wäre ein „echter“ Krieg), sondern bedrohten sich nur gegenseitig mit ihren Waffen und versuchten sich zu übertrumpfen. Österreich erhielt 1955 von den Alliierten einen Staatsvertrag. In dem steht, dass es „neutral“ ist, d. h. es ergreift nicht Partei für eine Seite und darf auch keine Militärstützpunkte der beiden Seiten auf dem eigenen Gebiet zulassen. Den „Eisernen Vorhang“ gab es bis 1989.



Europa wurde aufgeteilt und Deutschland sogar durch die Mitte durch.



Über die Mauer zu kommen war sehr schwer!



Madeleine, Alex, Florian, Magda (14)

DAS VOLK ENTSCHEIDET MIT

Wir erklären euch etwas zu den Wahlen, und wie Österreich zur EU gekommen ist.

Demokratie heißt, dass das Volk herrscht und somit mitbestimmen darf. Das Wahlrecht hat man ab 16 Jahren und dazu braucht man die österreichische Staatsbürgerschaft. Mit 16 dürfen wir dann an folgenden Wahlen teilnehmen: Gemeinderatswahlen, Landtagswahlen, Nationalratswahlen, Europawahlen und BundespräsidentInnenwahlen.



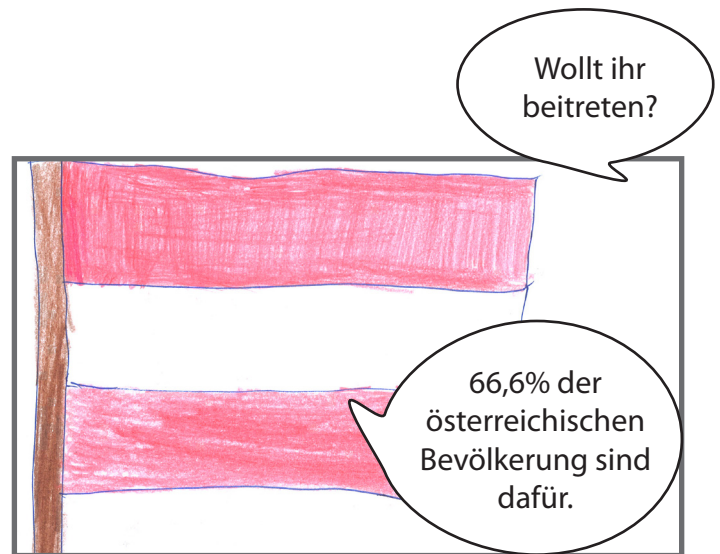
Andreas (13), Sebastian (13), Nicole (13), Jonas (13)

Die Länder, die zusammen die Europäische Union bilden, treffen gemeinsam wichtige Entscheidungen für ganz Europa. Der Nationalrat kann den Mitgliedern der Regierung vorschreiben, wie sie in der Europäischen Union mitentscheiden sollen. Das gilt für alle EU-Staaten und jedes EU-Land versucht, die wichtigsten Themen mit den anderen zu diskutieren und danach darüber abzustimmen.

1994 fand eine Volksabstimmung statt, ob Österreich der EU beitreten soll. Am 1. Jänner 1995 wurde Österreich Mitglied der EU. Mit der Zustimmung des Volkes wurde der Beitritt zur Europäischen Union beschlossen. In einem Comic haben wir dargestellt, wie es damals ausgesehen haben könnte.



1989: Erste Überlegung über einen EU-Beitritt.



1994: Das Volk wird befragt.



1995: Österreich wird Mitglied der EU.



Seit dem EU-Beitritt...

